

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

134 (10.6.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043555](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043555)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpushöhe oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 134.

Sonnabend, den 10. Juni 1893.

19. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 8. Juni. Der Kaiser besichtigte heute früh auf dem Tempelhofer Felde das 1. und 2. Garde-Dräger-Regiment. Der Besichtigung wohnte wiederum der Prinz Victor von Italien bei. Nach den militärischen Exercitien lehrte der Kaiser mit dem Prinzen an der Spitze des 1. Garde-Dräger-Regiments in die Stadt zurück und folgte einer Einladung zum Frühstück im Offizierskasino dieses Regiments.

Oberpräsident v. Götler, der sich auf einer Inspektionsreise befand, ist, wie die „Danz. Ztg.“ vernimmt, von einem Unfall betroffen worden. Als derselbe den Dampfer zur Rückfahrt bestiegen wollte, glitt er aus, stürzte auf die Schiffsstrepe und zog sich eine sehr schmerzhaftes Sehnenverletzung am Fuße zu. Herr v. Götler wird leider voraussichtlich einige Zeit ans Krankenlager gefesselt sein.

Berlin, 7. Juni. General v. Albedyll, der jetzt zur Disposition gestellt ist, war nächst dem Freiherrn v. Voß vom VIII. Corps der älteste kommandierende General, stand allerdings erst seit dem Tode des Kaisers Friedrich an der Spitze eines Armeekorps, nachdem er vorher lange Jahre bei der Abtheilung für persönliche Angelegenheiten des Kriegsministeriums bezw. beim Militärkabinett thätig gewesen war. Er hat der Armee, in die er mit 17 Jahren eintrat, am 10. April d. J. 52 Jahre angehört. Bis 1859 that er beim 2. Kürassier-Regiment Dienste, wurde dann Adjutant der 7. Division und kam 1862 in die Abtheilung für persönliche Angelegenheiten des Kriegsministeriums. Den Krieg in Schleswig machte er 1864 als Begleiter des Generals Frhrn. v. Manteuffel mit, nachdem er kurz zuvor Major geworden war; nachher trat er ins Kriegsministerium zurück und wurde nach dem Feldzuge von 1866 Oberstleutnant und Flügeladjutant. Den Krieg von 1870/71 machte er bei der Abtheilung für persönliche Angelegenheiten im kaiserlichen Hauptquartier mit und wurde im Februar 1871 Chef der Abtheilung, 1872 auch Chef des Militärkabinetts. In dieser Stellung blieb er über 16 Jahre; er avancirte 1873 zum General-Major und General à la suite, 1876 zum General-Adjutant, 1879 zum General-Lieutenant und 1886, nachdem er schon 1884 den Rang eines kommandierenden Generals erhalten hatte, zum General. Am 3. August 1888 wurde er unter Stellung à la suite des 2. Kürassierregiments kommandirender General des VII. Corps.

In das Dunkel, in welches sich die meisten Mitglieder der secessionistischen „Freisinnigen Vereinigung“ hinsichtlich ihrer Stellung zur Militärvorlage in der nächsten Reichstagsession bisher gehüllt haben, fällt einleuchtend durch eine Rede, welche der bisherige und voraussichtlich auch künftige Vertreter von Danzig, Herr Aldert, daselbst am 4. Juni gehalten hat.

Die fromme „Germania“ leidet sich in ihrem Wüthen gegen den Militarismus folgende Note: „Es fehlte nur noch, daß der Militarismus es auch für ein Unrecht erklärte, daß die deutschen Frauen ihre Knaben nicht gleich mit dem für den Militärdienst nötigen Lederzeug gebären.“

Die N. A. Z. schreibt mit hochhoffizösen Lettern: Die Hamb. Nachr. und die Zeitg. Ztg. vertreten in längeren, fast gleichzeitig erschienenen Leitartikeln die Anschauung, daß die Regierung zwar formell berechtigt sei, den Reichstag im Falle einer abermaligen Verwerfung der Militärvorlage zum zweiten Male aufzulösen, daß aber ein solches Vorgehen gegen den Geist der Reichsverfassung verstoße, weil die Auflösung den Charakter einer Berufung an die Wähler trage und die Wiederholung der Maßregel einen Verstoß gegen den Satz „no bis in idem“ enthalten würde. Dieser Versuch, die Verfassung zum Nachtheil der Regierungsgewalt auszuliegen, verdient entschiedene Zurückweisung. Die Bestimmung des

Art. 24 der Reichsverfassung ist an sich klar, sie knüpft das Recht der Auflösung an das Erforderniß eines Beschlusses des Bundesraths und die Zustimmung des Kaisers, kennt aber sonst keinerlei Beschränkung. Die Auslegung, daß damit nur „formelles Recht“ geschaffen werde und der Geist der Verfassung der Regierung Schranken auferlege, welche der klare Wortlaut nicht vorzieht, ist juristisch unhaltbar und im konkreten Falle um so verkehrter, weil am allerwenigsten bei einer militärischen Frage die Absicht der Reichsverfassung gewesen sein kann, dem Votum des Reichstages den Charakter eines Urtheils letzter Instanz beizulegen, dem die Regierung sich unweigerlich zu fügen hätte. Die Berufung endlich auf den strafrechtlichen Grundsatz „no bis in idem“ ist völlig unverständlich. — Die Regierung wird ihrerseits die Verfassung gewissenhaft halten, aber auch jedem Veruche entgegenzutreten, der dahin geht, die verfassungsmäßigen Rechte und Gewalten zu ihren Ungunsten zu verschieben.

Die sogenannten zielbewußten Sozialdemokraten sind bekanntlich Gegner der Gründung von sozialdemokratischen Genossenschaften. Der Grund dafür ist leicht ersichtlich. Die Arbeiter können sich dabei unsicher überzeugen, daß das Geschrei von der Ausbeutung ihrer Kräfte, von den großen Unternehmerrgewinnen unberechtigt ist. Aber nicht nur das, die Arbeiter erfahren in solchen Genossenschaften auch, daß es bei einem wirtschaftlichen Unternehmen ohne eine bestimmte Ordnung nicht geht, sie bekommen eine Ahnung davon, daß sie auch im sozialdemokratischen Staate, wenn nicht von den Inhabern, so doch mindestens von den Leitern der Fabriken u. abhängig sein werden. Die Sozialdemokraten würden in ihrem Staate ebenso über Bedrückung durch die „oberen“ Genossen klagen, wie sie es jetzt bei ihren Genossenschaften thun. In Brüssel streiken zur Zeit in der korporativen sozialdemokratischen Bäckerei „Brotshaus“ zwanzig Brodbaustrecker, welche die Arbeit wegen angeblicher Maßregelung dreier Kollegen niedergelegt haben und WiederEinstellung derselben verlangen. Ja, ja, die bösen Kapitalisten!

Riel, 8. Juni. Zu einer Besichtigung der Arbeiter des Nord-Deise-Kanals sind am heutigen Tage Staatsminister von Witticher, Finanzminister Dr. Miquel, Graf Schuvaloff, russischer Votschafter, Wirklicher Geheimrath Oberbaurath Voensh, Geheimrath Baurath Fülcher und Geheimrath Regierungsrath Loewe in Brunsbüttel eingetroffen. Außer den vorgenannten Herren hatten ihre Theilnahme in Aussicht gestellt: Staatssekretär v. Malgahn, der schiffische Gesandte Graf Hohenthal, der meklenburgische Gesandte von Derken, der hanseatische Gesandte Dr. Krüger und der Oberpräsident v. Steinmann. — Am heutigen Tage wird die Strecke Brunsbüttel-Orintental, morgen die Strecke von Grünenthal-Hendsburg und am Sonnabend die Strecke Hendsburg-Holtena besichtigt werden. Die Herren werden darauf hier in Riel ein-treffen, doch ist über die Zeit ihrer Ankunft und die Dauer ihres Aufenthalts an unserem Orte bislang Genaueres nicht bekannt geworden.

### Russland.

Rom, 6. Juni. Der Papst empfing gestern den ehemaligen pre. fischen Gesandten beim päpstlichen Stuhle, v. Schölzer, in Privataudienz; v. Schölzer beabsichtigt, Anfang Juli nach Berlin abzureisen.

Paris, 7. Juni. Der „Société Générale“ ist ein Kassen-dienner mit 350 000 Francs durchgebrannt.

London, 7. Juni. Der Vermählung des Herzogs von York mit Prinzessin May von Teck werden bewohnen die Kaiserin Friedrich, das dänische Königspaar, der König der Belgier. Falls der deutsche Kaiser nicht kommt, wird ihn Prinz Heinrich ver-

treten. Ob der italienische Kronprinz ebenfalls kommt, ist noch nicht ganz gewiß.

London, 7. Juni. In einem längeren Artikel über die Weltausstellung in Chicago üben die „Daily News“ eine geradezu vernichtende Kritik an der britischen Section und fügen aus, daß die deutsche Ausstellung in jeder Beziehung an der Spitze stehe und die deutsche Industrie mit Recht auf dieses Resultat stolz sein könne.

Dublin, 7. Juni. Der Gemeinderath verwarf gestern nach erregter Erörterung einen Antrag, der Königin und dem Thronfolgerpaar anlässlich der Vermählung des Herzogs von York eine Glückwunschkarte zu überreichen.

Lissabon, 7. Juni. Die amtliche Zeitung bezeichnet die Häfen von Bordeaux und Marseille als choleraverdächtig.

Barcelona, 7. Juni. In der hiesigen Dynamitfabrik hat eine Explosion stattgefunden. Mehrere Arbeiter wurden getödtet, viele andere verletzt.

New York, 7. Juni. Eine große Möbelfabrik ist durch einen Blitzschlag entzündet worden. Unter einer einstürzenden Mauer wurden fünf Feuerwehrleute begraben. — Das Dorf Eldorado (Arkansas) ist durch einen Orkan vollständig zerstört worden. Dreißig Personen sind umgekommen. Der materielle Schaden beträgt über 1/2 Million Dollars. — Aus Louisville (Kentucky) wird gemeldet, daß bei den Wahloperationen Streitigkeiten vorkamen, welche zu einer wahren Schlacht ausarteten. Mehrere Personen wurden durch Revolvergeschüsse getödtet und viele andere schwer verwundet. — In Cincinnati stricken die Arbeiter. Die Zahl der Auskündlichen, unter denen sich sehr viele Deutsche befinden, beträgt 6000.

### Marine.

Wilhelmshaven, 7. Juni. Korv.-Kapt. Goede ist vom Urlaub zurückgekehrt und zum Antritt seines Komds. als 1. Offiz. S. M. S. „König Wilhelm“ nach Kiel abgereist. — Kapit. Brechow ist vom Urlaub zurückgekehrt. Kapit. Deibel und Meyerling waren mit kurzen Urlaub hier anwesend. — Der D. S. M. S. „Möbbling“ ist als diensttunender Jng. für S. M. S. „Brandenburg“ nach Steint imbr. — Briell, pp. sind wie folgt zu dirigiren: Für das Komdo. der Manöverflotte und Flaggsschiff S. M. S. „Baden“, S. M. S. „Sachsen“, S. M. S. „Württemberg“, das Komdo. der II. Division der Manöverflotte und Flaggsschiff S. M. S. „König Wilhelm“, S. M. S. „Deutschland“, S. M. S. „Bismarck“, „Seydlitz“, S. M. S. „Goeben“, bis auf Weiteres nach Kiel, für S. M. S. „Meteor“ bis auf Weiteres nach Kiel, für S. M. S. „Wachtboot“, „Bepa“ und S. M. S. „Zorp.“, S. 23“ bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven. — Durch Verfügung des Generalstabschefs der Armee vom 31. Mai d. J. sind die Einj.-Freiw. Arzte Jahr und Wartul von der II. Mat.-Div. zu Unterstützen des aktiven Dienststandes der Marine ernannt und vom 1. Juni ab mit Wabnahme je einer offenen Assistenzarztstelle beauftragt worden. — Der D. S. M. S. „Steinrück“ hat einen vom 1. Juni an ab rechnender zweimonatlichen Nachurlaub erhalten.

Berlin, 9. Juni. Dem Hilfsrath im Reichsmarineamt, Admiralkitätsrath Kottow, ist der Charakter als Wirkl. Admiralkitätsrath verliehen worden.

Berlin, 8. Juni. Das Fahrzeug „Doreley“, Kommandant Kapitän Grolp ist heute in Konstantinopel eingetroffen. — Die Kreuzerflotte „Arcona“, Kommandant Korv.-Kpt. Hofmeier, ist am 6. d. Mts. in Montebello eingetroffen.

Helgoland, 7. Juni. Der „Reichsanzeiger“ publizirt die Verordnung, betreffend die Auseinanderlegung zwischen dem Staat und der Gemeinde Helgoland hinsichtlich der Grundstücke des bisherigen Helgoländer Gemeinwesens, vom 17. Mai 1893. Danach werden die Grundstücke des Oberlandes an Preußen, das Unterland nebst Düne und der Auferbant der Gemeinde Helgoland überwiesen. Der Gemeinde verbleiben ferner vom Oberlande das Wasserreservoir, sowie die Schul- und Kirchengrundstücke; dem Staate verbleibt vom Unterlande das Gerichts- und Postgebäude

### Das Morseblümchen.

Novellette von Friedrich Böder.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Als sie sich erholt hatte, legte sie schwarze Kleider an und reifte mit kummervoller Miene ab. Ich habe sie nicht wiedergesehen bis heute Abend. Nun wissen Sie wohl genug über das Morseblümchen! Dieses schmückende Behälter hatte nämlich Professor Ende seiner interessanten Kettebegleitetexten zwischen Don und Kaufhaus beigelegt.“

Der Attache erhob sich jetzt, verneigte sich vor der Baronin und sprach mit bewegter Stimme:

„Nochmals meinen Dank Frau Baronin. Sie haben wie eine besorgte Mutter an mir gehandelt und das sichert Ihnen immerdar einen Platz in meinem dankbaren Herzen. Ich möchte zwar noch mehr erfahren nur in dieser Stunde nicht, dazu ist jetzt mein Gemüth zu bewegt, sind meine Gedanken zu verwirrt. Erlauben Sie mir, mich zurückzuziehen, ich bedarf der Einsamkeit, um den Frieden der Seele zurückzugewinnen.“

„Gehen Sie, mein Freund, der liebe Gott möge Ihnen Trost verleihen.“ sprach die Baronin bewegt. „Doch à propos.“ rief sie noch mit lebhafter Stimme dem sich verabschiedenden Attache nach, „übrigens heißt die Dame nicht von Abla, sondern einfach Abla.“

„Ich muß Ihnen in diesem Punkte auf das Bestimmteste widersprechen, Frau Baronin.“ betonte der Attache, seine Schritte hemmend. Die Stimme hatte plötzlich wieder Klang und sein Antlitz wieder Leben gewonnen.

„Ich habe den Stammbaum Derer von Abla auf das Genaueste geprüft und durchaus korrekt befunden. Außerdem hatte

der Vater Annas in den Ostseeprovinzen eine Stellung inne, mit welcher der Adel so wie so verbunden ist. Sie ist also, wenn ich mich so ausdrücken darf, von Doppeladel.“

„Ob Sie sich nicht irren, Herr Attache?“

„Ich irre mich bestimmt nicht. Jetzt liegt mir vor Allem die Aufgabe ob, zu untersuchen, ob der Stammbaum des Fräuleins auch eine stiftliche Grundlage hat und keine Werkfäule der Selbstsucht ist.“

„Wie Sie meinen! Ich lasse mich nicht so leicht in die Rückzugslinie drängen.“ rief die Baronin noch dem durch die Thür verschwundenen Attache nach.

Herr von Wormstall ging in dieser Nacht nicht zur Ruhe. Er saß angestrichelt auf dem Sopha und grübelte darüber nach, welchen Inhalt wohl das so sorgfältig gehütete Tagebuch seiner Braut haben möge. Daß es eine Blumenlese zärtlicher Ergüsse für den Professor enthalte, blieb ihm keinen Augenblick zweifelhaft, aber wie weit gingen diese Ergüsse. Mehr aber noch, als diese Frage beschäftigte ihn der Gedanke, ob und wie er zur Lösung seines Verhältnisses schreiten müsse. Sein Verhältniß schien fortbestehen zu lassen, Anna zu verhehlen, was er über Sie vernommen habe, dänkte ihm so unwürdig, so ehrlos, daß er diesen Gedanken kaum gedacht, auch wieder fallen ließ. Endlich faßte er den Entschluß, die Wohnung der Frau von Abla so lange zu meiden, bis er das Tagebuch durchgesehen. Er schrieb an Frau von Abla, er fordere das Tagebuch ihrer Tochter als Preis des Vertrauens; er könne den Verheuerungen der Tochter nur Glauben schenken, wenn sie mit jeder früheren Neigung bräche, und zum Zeugniß dessen bitte er um Anshändigung des Tagebuches.

Kein Gelehrter konnte eifriger an die Entzifferung der Hieroglyphen gehen, wie Herr von Wormstall an die Entzifferung

des Tagebuchs seiner Braut. Anna's Mutter hatte dasselbe der Koffette ihrer Tochter heimlich entnommen; er war in deutscher Sprache mit Morse'schen Zeichen verfaßt und er mußte sich erst auf das Studium der Telegraphenschrift legen, bevor er auch nur eine Zeile lesen konnte. Endlich hatte er das Studium überwunden und las die Morsezeichen ziemlich geläufig. Die Ueberschrift lautete:

T a g e b u c h  
M o r s e s  
H e n s

Als Motto diente das schöne Paraphrasische Wort: „Trennt die Wissenschaft erlernt zu haben, säufigt die Sitten und behütet sie vor Verfall in Rohheit.“

Das Tagebuch begann: Der Professor nennt mich „Morseblümchen.“ Das Wort paßt gut in Rußland. Es soll etwas Liebes bedeuten. Die Russen haben in ihrer Sprache viel Liebes. Nennen sie doch z. B. ihren größten gewaltigsten Strom Großmütterchen Wolga. Wir haben einen kleinen Experimentir-Telegraphen bei uns, dessen Drähte um eine Weltkugel laufen. Wir lassen oft ferne Erdtheile wie Freunde mit einander plaudern. Da fährt ein Seefahrer mitten auf dem unendlichen Ozean. Der Kapitän denkt sehnsüchtvoll an sein ferne Vaterland. Und gleichzeitig kreist unter ihm im Meeresgrunde mit Gedankenschnelle der elektrische Strom und bringt heimathliche Kunde. Das Alles geht hier ganz glatt auf unserer kleinen Weltkugel, das heißt in der Theorie, aber wie ist es in Wirklichkeit, das heißt in der Praxis?

(Fortsetzung folgt.)



sowie mehrere bestimmte Grundflächen. Die von der Marineverwaltung durch Anschaffung hergestellte Grundfläche verbleibt dem Reich.

— Laboe, 6. Juni. Das hier beheimatete Steinfräsefahrzeug „Catharina“ wurde gestern Mittag von dem Torpedoschiff „Blücher“ angezogen und erlitt hierbei Beschädigungen an den Segeln. Eine vom „Blücher“ sofort ausgesetzte Flottille schleppte das Schiff in den Laboer Hafen, wo dem Besitzer des Fahrzeuges sofort eine entsprechende Entschädigung ausbezahlt wurde.

— Christiania, 8. Juni. Im Storting beantragte Pohl zur weiteren Aufklärung der in Forten zu Anfang v. Mts. vorgenommenen Ausrüstung von Torpedobooten und Kanonenbooten drei Marine-Offiziere, und zur Aufklärung über die Frage, betr. den Vorgesang mit Waffen der Marine im Jahre 1884 — damals wurden viele Gewehre mit abgeschraubten Schließern vorgefunden — vier andere Marine-Offiziere, darunter den ehemaligen Marine-Minister Johansen vor den Storting zu laden. Der Antrag soll in einer späteren Sitzung zur Verhandlung kommen.

— London, 8. Juni. Der Herzog von Edinburgh ist zum Groß-Admiral der britischen Flotte ernannt worden.

**Soziale.**

Wilhelmshaven, 7. Juni. Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts hat durch Verfügung vom 24. Mai d. J. angeordnet, daß, wenn an Bord in außergewöhnlicher Zahl erhebliche Erkrankungen, namentlich ansteckender Art, gleichzeitig auftreten, oder wenn Verwundungen in Gefechten vorkommen, seitens des Schiffskommandos — unbeschadet der Verichterstattung an das Ober-Kommando der Marine — ungesäumt ein ärztlicher Bericht an den Staatssekretär einzusenden ist, in welchem die Zahl der Erkrankungen oder Verwundungen, deren Art und Ursache, sowie die zur zweckmäßigen Behandlung, bei ansteckenden Krankheiten die zur Verhütung der Weiterverbreitung derselben ergriffenen Maßregeln mitzutheilen sind.

Wilhelmshaven, 7. Juni. Gleichzeitig mit dem Nachtrage zur Rang- und Quartiersliste der Kaiserlich Deutschen Marine welcher alljährlich die Stellenbesetzung der Kaiserlichen Marine für den Sommerdienst mittheilt, ist in diesem Jahre zum ersten Male eine Rangliste von Beamten der Kaiserlich Deutschen Marine, nach amtlichen Quellen zusammengefaßt, im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienen. Sie enthält genau nach der Einrichtung der Rang- und Quartiersliste der Kaiserlich Deutschen Marine und als Ergänzung derselben die Stellenbesetzung und die Anciennetätsliste aller Marine-Beamten, deren Wirkungskreis für den Dienstverehr der Kaiserlichen Marine von Belang ist. Es wird aus derselben die Menge und Verschiedenheit der dem Civilpersonal der Marine obliegenden Berufsgeschäfte ersichtlich; — es sind darin verzeichnet die Beamten folgender Dienstgeschäfte: Reichs-Marine-Amt. — Seewarte und Observatorien. — Stationsintendanturen. — Reichspolizei. — Seeförderung und Garnisonsschule zu Friedrichsort. — Naturalverpflegung. — Bekleidung. — Garnisonverwaltung. — Sanitätswesen (Marine-Stationen). — Bildungswesen der Marine. — Instandhaltung der Flotte und der Werftanlagen. — Waffenwesen und Befestigungen. — Schiffs-Prüfungskommission. — Kasernen- und Rechnungswesen. — Bootswesen. — Der Preis der Beamten-Rangliste beträgt M. 2.—, der des ersigenernten Nachtrages zur Offizier-Rangliste M. 0.50.

Wilhelmshaven, 9. Juni. Im Bereich der Marine-Station der Nordsee sind zur Führung der Deutschen Kriegsflotte bezw. der Reichsflotte folgende A. Kriegsflotte a. am Lande: I. 1. Das Stationsgebäude, 2. das Dienstgebäude der Inspektion der Marine-Artillerie, 3. die Kasernen- und Werkstätten, 4. die provisorischen Kasernen Nr. II und IV, 5. die Stadtkaserne, 6. die große Kaserne, 7. das Uebungs-Mineralhaus der II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung, 8. das Dienstgebäude der II. Torpedo-Abtheilung, 9. das Verwaltungsgebäude der Garnison-Verwaltung hierseits, 10. das Arrestgebäude hierseits, 11. der Wasserthurm hierseits, 12. die Garnison-Schwimmanstalt hierseits, 13. die Garnison-Wachanstalt hierseits, 14. die Signalstation alte Einfahrt hierseits, 15. die Signalstation neue Einfahrt hierseits, 16. das Fortifikationsgebäude hierseits, 17. das Minendepot hierseits, 18. das Artilleriedepot hierseits (Flaggenstock im Zeughof), 19. das Betriebsgebäude des Befehlshabers, 20. das Verpflegungsamt, 21. das Marine-Lazareth hierseits, 22. das Hauptverwaltungsgebäude der Werft hierseits, 23. das Bureau-Gebäude des Schiffbau-, Maschinenbau-, Ausrüstungs-, Navigations-, Torpedo- und Hafenbau-Resorts, sowie Sektion 2 des Hafenbau-Resorts, 24. die Kaserne in Lehe, 25. das Marine-Lazareth in Lehe, 26. das Dienstgebäude des Artilleriedepots Geestemünde, 27. das Dienstgebäude der Fortifikation Geestemünde, 28. das Bureaugebäude des Minendepots Geestemünde, 29. die Baracke Grimmerhöfen in Cuxhaven, 30. das Bureaugebäude des Artilleriedepots zu Cuxhaven, 31. das Bureaugebäude des Minendepots Cuxhaven, 32. die Detachementsbaracke in Helgoland, 33. das Kommandanturgebäude daselbst, 34. die Signalstation daselbst, 35. das Dienstwohngebäude bezw. Fortifikationsgebäude in Helgoland, 36. Das Wasserwerk in Feldhausen. II. Die Küstenbefestigungen der Jade, Weser und Elbe — b. auf dem Wasser. I. Sämmtliche Kriegsschiffe und Kriegsfahrzeuge der Kaiserlichen Marine nebst ihren Booten. II. 1. Maschinenschiff „Vineeta“, 2. Gull „Bismarck“ und „Gazelle“, 3. die den Befehlshabern und Marinethellen zugewiesenen Boote, 4. S. M. S. Fahrzeug „Wille“, 5. die Minenprähme und Minenleger, wenn sie zum Dienst gebraucht werden, 6. die zur Ausbildung benutzten Torpedofahrzeuge (Gull „Zäger“ pp.). B. Reichsflottenflotte. a. am Lande: I. 1. der Leuchthurm in Barelseel, 2. in Schillgehörn, 3. in Wangeroog, 4. die Nebelsignalfstation, 5. der Tonnen-schuppen. II. Das Observatorium in Wilhelmshaven. b. auf dem Wasser: 1. der Dampftonnenleger „Mellun“, 2. der Tonnenleger „Heppens“, 3. der Lootschonner „Wangeroog“, 4. der Lootschonner „Wilhelmshaven“, 5. der Zwischen-fahrer „Schilling“, 6. das Feuererschiff „Außenjade“, 7. das Feuererschiff „Münster Sund“, 8. das Feuererschiff „Ventus Bank“, 9. das Feuererschiff „Neserode“ — wenn es ausklegt —, 10. der Hafenbagger „Bombe“ in Geestemünde, 11. der Geschütz-transportträger und das Segelboot des Artillerie-Depots in Geestemünde, 12. der Dampfer „Langlütjen“ und das Segelboot der Fortifikation Geestemünde, 13. der Werftdampfer „Boreas“, 14. „Kraft“, 15. „Aval“, 16. „Fleß“, 17. „Caurus“, 18. der schwimmende Dampfkrahn, 19. das Dampfwasserfahrzeug W 1, 20. das Wasserfahrzeug W 2, 21. die Dampfboote A I bis A IV, 22. der Werftdampfer „Zephyr“, 23. „Jade“, 24. der Bagger Nr. 2, 25. Nr. 3, 26. Nr. 4, 27. Nr. 5, 28. die Peil-baraffe, 29. die Segelbaraffe, 30. der Hopperbagger, 31. der Dampfbagger Nr. 1, 32. der Dampfbagger Nr. 2, 33. Nr. 3, 34. die Dampfwinde auf dem Ems-Jade-Kanal. Die vorstehend unter 1 bis 34 aufgeführten Fahrzeuge u. haben die Kriegsflotte zu führen, sobald sich auf denselben ein aktiver oder zum aktiven Dienst herangezogener Offizier dienstlich eingeschiffet befindet, oder wenn dieselben militärisch besetzt sind. Das Führen anderer als der vorstehend bezeichneten Flaggen seitens der genannten Dienststellen ist, nachdem die nötigen Flaggen verausgabt sein werden, verboten.

Wilhelmshaven, 9. Juni. Das Musikcorps der II. Matrosen-Abtheilung wird am 26. d. Mts. nach Bremen reisen, um im Tivoli Konzerte zu geben.

Wilhelmshaven, 9. Juni. Die Einstellungen in die Marine werden in diesem Jahre wie folgt stattfinden: Matrosen- und Westbdtion am 3. Oktober d. J. und 1. Februar 1894, zu beiden Terminen Reute der seemannschaftlichen und Landbevölkerung, die beiden Seebataillone, die beiden Torpedoabtheilungen erhalten alle am 1. November 1893 ihre Rekruten.

Wilhelmshaven, 9. Juni. Heute fanden in den Forts größere militärische Uebungen statt, zu welchen die Marinethelle schon um 5 Uhr ausrückten.

Wilhelmshaven, 9. Juni. Im Park wird morgen Abend ein großes Gartenkonzert, ausgeführt vom ganzen, etwa 60 Mann starken Musikcorps der II. Matrosenabtheilung, abgehalten werden. Gingeen kommt das sonst übliche Nachmittagskonzert am Sonntag in Fortfall, da das Musikcorps an diesem Tage in Barel konzertiren wird.

Wilhelmshaven, 2. Juni. Den Mittheilungen des Vorstandes der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger aus dem der in Königsberg am 29. Mai abgehaltenen Versammlung des Gesellschaftsausschusses vorgelegten Jahresberichte entnehmen wir folgendes: Die Zahl der seit Begründung der Gesellschaft durch deren Gerächtschaften geretteten Personen ist auf 2021 gestiegen. Davon entfallen auf die Boote 1725 in 306 Strandungs-fällen, auf Raftenapparate 296 in 64 Strandungsfällen. Die vom Vorstand alljährlich zu verleiheude Ehrengabe „Preis Emile Robin“ in Höhe von 400 Mk. ist dem Kapl. Langhuthrich vom Hamburger Volksschiff „Fritz Reuter“ für die Rettung der aus 35 Personen bestehenden Besatzung des englischen Segelschiffes „Wamprey“ zuerkannt worden. Der menschenfreundliche Stifter dieses Preises, Herr Emile Robin in Paris, hat im verfloffenen Jahre die Gesellschaft auf's Neue reich bedacht, indem er ebenfalls unter dem Namen „Preis Emile Robin“ eine zweite Ehrengabe zu stiften anbot, welche alljährlich in Höhe von 200 Mk. derjenigen Rettungsmannschaft der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ausbezahlt werden sollte, welche während des letzten Jahres bei der Rettung der Besatzung eines in Seenoth befindlichen Schiffes mit einem Rettungsboot die größte Gefahr ausgehtanden hat. Der Vorstand hat auch diese hochherzige Anerbieten mit Dank angenommen. Ferner ist eine „Votiv-Stiftung der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ gegründet und im Februar in Bericht-papieren zum Nominalbetrage von 76,600 Mk. und einer Anzahl hübsch ausgeführter Medaillen in Gold und Silber im Gesamtwerte von 810 Mk. ausgekehrt worden. Der Vorstand hat im Laufe des Jahres schon reichliche Gelegenheit gehabt, aus dieser Stiftung Prämien für Rettung auf hoher See zu vertheilen. Mit dem Gefühl herzlichen Dankes für die Testatoren erwählt schließlich der Vorstand noch, daß der Gesellschaft aus Hamburg ein Vermächtniß der verstorbenen Eheleute Hans Anton und Amanda Henrietta Betta Nord in Höhe von 10,000 Mk. zugefallen ist. Es ist damit die Auflage verknüpft, aus den Einkünften dieser Summe auf der Station Cuxhaven dauernd ein Rettungsboot mit dem Namen „Hugo Nord“ zu unterhalten.

Wilhelmshaven, 9. Juni. Die Nr. 6 der amtlichen Nachrichten der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Hannover enthält außer der Erzählung von zwei Wartenverkaufs-fällen in Neuenlande, Kreis Geestemünde, und Soyel, Kreis Melle, dem Wechsel der selbstvertretenden Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu Fißel und Pyrmont, zwei Titelveränderungen und dem Wechsel des Vertrauensmannes für die Verichterden der Stadt Stade, sowie der von dem Bundesrathe beschlossenen Befreiung der pensionsberechtigten Beamten der Anstalt Hefsen-Nassau von der Versicherungspflicht — die Grundzüge für Darlehen der Anstalt Hannover an bei der Anstalt Verichterden zum Bau von Arbeiterwohnungen. Die mit 3 1/2 vom Hundert zu verzinsenden Darlehen werden nur für Neubauten und gegen erste Hypothek bis zur Hälfte des Wertes des Grund und Bodens und der darauf errichteten Gebäude gewährt. Der erstere ist durch Kaufvertrag, Befreiung der unteren Verwaltungsbehörde oder Schätzung Sachverständiger, der letztere durch Versicherungsscheide der Hannov. Landschaftlichen Brandkasse nachzuweisen. Amortisation findet nur statt, wenn bei der Zinszahlung zugleich Abschlagszahlungen von mindestens 100 Mk. geleistet werden. Von der beiden Theilen zustehenden halbjährlichen Kündigung darf die Anstalt während der ersten zehn Jahre nur in vier bestimmt bezeichneten Fällen Gebrauch machen. An denjenigen Orten, für welche eine mit der Versicherungsanstalt zum Zwecke des Neubaus von Arbeiterwohnungen bereits in Verbindung getretene Genossenschaft besteht, werden jedoch in der Regel Darlehen an einzelne Verichterden nicht gewährt. Der Antrag auf Darlehen ist mittels eines bestimmten, ebenfalls in dieser Nr. 6 enthaltenen Formulars bei dem Vorstande zu stellen. — Es folgen dann Bemerkungen über vorchriftsmäßiges Verfahren der Duntungskarten-Ausgabe-fällen bei dem Umtausche der Duntungskarten, sowie Auszüge aus Aufschreibungen des Reichsversicherungsamtes über die Unterscheidung zwischen selbstständigen Bauhandwerkern und versicherungspflichtigen Bauarbeitern, über die Versicherungspflicht von Strohdachdeckern und in den Wohnungen der Kunden arbeitenden Schneidern und über die eigene Betriebsstätte als Merkmal des selbstständigen Gewerbebetriebs.

Wilhelmshaven, 9. Juni. Der Kriegsminister hat im Einverständnis mit dem Minister des Innern angeordnet, daß das im Monat Juni stattfindende Obererlagsgeschäft am Wahltag und den zwei bis drei der Wahl vorhergehenden Tagen und ebenso an den für die Nachwahlen in Aussicht genommenen Tagen und den vorhergehenden ausfallen oder verschoben werden soll.

Wilhelmshaven, 9. Juni. Der Geestemünder Fischdampfer „Frieda“ ist gestern mit zerbrochener Schraube eingelaufen und wird hier einige Tage verbleiben, um den Schraubendruck auszubessern.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

y Hüsterfel, 8. Juni. Die Vetheiligung am Bundes-Kriegesfest am 25. Juni in Barel wird seitens unseres Vereines rege werden; die Kameraden erhalten freie Eisenbahnfahrt aus der Vereinskasse.

y Hüsterfel, 8. Juni. Mit Trommeln und Pfeifen rückten am 7. und 8. d. M. das II. Seebatl. und die II. Matr.-Artl.-Abth. in unser Dorf ein. Eine größere Uebung mit scharfen Patronen soll am 9. d. M. stattfinden.

Barel, 8. Juni. Am 10. Juni, abends 6 Uhr, wird der nationalliberale Reichstagslandbdt, Herr Professor Dr. Enneccerus aus Warburg, im Hotel Ecole zu seinen Wählern über die bevorstehende Reichstagswahl sprechen.

Barel, 8. Juni. Gutem Vernehmen nach hat am Sonnabend voriger Woche ein Konserktum von Herren, die der national-liberalen Partei angehören, das Blatt und die Druckerei der „Jadezeitung“ käuflich erworben. Als technischer Leiter soll Herr Jantel aus Barcha gewonnen sein.

s Oldenburg, 8. Juni. Von der hiesigen deutsch-freisinnigen Partei, welche Herrn Hugo Hünze als Kandidaten aufgestellt hat, haben sich jetzt einige Mitglieder losgesagt, welche mit Elfer die Agitation für die Richter'sche Volkspartei betreiben.

Es steht jetzt bestimmt fest, daß seitens dieser wenigen Wähler Eugen Richter als Kandidat aufgestellt wird. Derselbe wird also gegen seinen früheren Fraktionsgenossen Hünze landbdtren. Wie verlautet, wird in den nächsten Tagen ein Redner der Volkspartei nach hier kommen und für Richter sprechen. — Der Handel auf dem heutigen Wedarbus-Merkmale war nur recht flau. Infolge des allgemeinen Grasmangels wurde wenig verkauft. Die Preise waren ziemlich niedrig, sowohl für alte als für junge Pferde. Es waren an Pferden zugeführt 732 alte Pferde, 648 Entersfüllen und 4 Saugfüllen, zusammen 1384 Stück. Davon sind ca. 100 alte Pferde und 350 Enters verkauft, außerdem aus Ställen und von den Weden in den letzten Tagen 300 Enters und 10 alte Pferde. An Hornvieh waren 482 Stück aufgetrieben. Der Handel war recht lebhaft.

— Muri, 7. Juni. Der 27. Jahresbericht des offrie-sischen Pestalozzvereines ist dieser Tage zur Veröfentlichung gekommen. Derselbe zeigt, daß die fürsorgende Arbeit der Lehrerinnen unseres Bezirks für die Wittwen und Waisen ihrer Standesgenossen auch im vergangenen Jahre reich gefeget wurde und in den Gemeinden kräftige Unterstützung fand. Als Beiträge sind aus 247 Orts-vereinen mit 2507 Mitgliedern insgesamt 5068,17 Mk. gegen 5011,51 Mk. im Vorjahre eingegangen. Wilhelmshaven trug hierzu durch 55 Mitglieder 208 Mk. bei. Die Verwendungs-summe betrug 4275,53 Mk.; hiervon sind gegen Waisen v. J. unter 72 Wittwen und 54 Waisen 5518 Mk. vertheilt worden. Das Stammvermögen beträgt zur Zeit reichlich 33 000 Mk., darunter die Stiftung aus Erträgen für literarische Erzeugnisse mit 6140 Mk. Zur letzten Sitzung gingen im verfloffenen Jahre 471,78 Mk. ein u. a. 150 Mk. als Ertrag aus Formularen, Listen u., von Kantor Busemann 89 Mk., aus den Speemann-Stuhlmannschen Zeichenheften 500 Mk., ferner als ein Vermächtniß des weil. Schriftstellers A. W. Grube eingezahlt und sollen zum ehrenden Andenken an den Stiften in den Rechnungen des Vereines ferner als Grube-Stiftung aufgeführt werden. Als Beigabe hat der Bezirk ein sehr anregend und klar geschriebenes Lebensbild des Pädagogen J. P. Pestalozzi von Lehrer Uhoff-Brüning. Vorsitzender des Vereines ist Kantor Busemann-Muri.

Bremen, 8. Juni. In die von Freunden der Freisicheren Randbatur auf gestern Abend mittels Karte nach dem Wählensiebschen Saal am Buntenthorsteinweg einberufene Versammlung hatten sich Socialdemokraten „eingeschmuggelt“. Dieselben haben die Austräger der Eintrittskarten genau auf ihrem Weg beobachtet, sind dann in verschiedene Häuser gegangen und haben den Hausfrauen unter dem Vorwande, es handle sich um einen Frithum u., die Karten abgenommen und sie gestern Abend als Legitimation benutzt. Die Polizei hatte gestern bereits 15 solcher Kartenbesitzer ausfindig gemacht.

**Vermishtes.**

— Stettin, 5. Juni. Die Aktiengesellschaft „Vulkan“ zu Bredow bei Stettin bringt in diesem Jahre eine Dividende von 90% zur Vertheilung.

Chicago, 1. Juni. Das lebhafteste Interesse auf der Weltausstellung erregt bei allen Besuchern das militärisch über-wachte Koffer La Rabda — eine getreue Nachahmung des berühmten spanischen Koffers, vor dessen Fortren Columbus vor dem Scheitern seiner weltanschauenden Pläne geschützt wurde. Alle berühmten Museen der Welt, das britische Museum, der Vatikan ufo. haben das, was von Columbus und seinem Schiffe herkommt, hier ausgestellt und dadurch ein Columbus-Museum geschaffen, wie es so vollzählig und reichhaltig niemals wieder auf der Welt geboten werden dürfte. Den Anfang bilden die schriftlichen Beiträge und der Preiswechsel mit der Königin, dann Modelle der alten „Santa Maria“, Schiffstagebücher und Seelarten, Segel, Anker, Schiffsgeräth, Ketten und zuletzt ein Brief des in Ungnade gefallenen Weltentdeckers, in welcher, der in seinen alten Tagen zum Straßentrotter werden mußte, die spanische Regierung um ein Almosen bittet.

**Fahrplan der Motor-Boote für Sonntag, den 11. Juni 1893.**

Ab Wiede (Schleuse) 7.00 Uhr Vorm.	An Wilhelmshaven 9.55 Uhr Vorm.
Wilhelmshaven 11.15	Dohlfen 12.25
Dohlfen 12.30	Wiede (Schleuse) 1.40
Wilhelmshaven 1.55	Wiede (Schleuse) 2.30
Wiede (Schleuse) 2.35	Wiede (Schleuse) 3.10
Wilhelmshaven 3.40	Dohlfen 4.50
Dohlfen 5.20	Wiede (Schleuse) 6.30
Wilhelmshaven 6.35	Wiede (Schleuse) 9.45

Auf allen Zwischenstationen wird nach Bedarf gehalten.  
Letzte Wiedefahrt nach Wilhelmshaven: von Sandebusch 5.45 Uhr Nachm.  
von Wieden 6 Uhr Nachm.

**Angelommene Schiffe.**

Im neuen Hafen:  
8 Juni. Maria, Kegel, von Borstel mit Mauersteinen.  
Anna, Wähler, von Bremen mit Roggen.  
3 Geküder, Kaskens, von Nordenham mit Gerste nach Muri.

**Wilhelmshaven, 9. Juni. Kurbericht der Oldenburgischen Spat- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.**

4 pEt. Deutsche Reichsanleihe	107,20	107,75
3 1/2 pEt. Deutsche Reichsanleihe	100,70	101,25
3 pEt. do.	86,80	87,15
4 pEt. preussische consolidirte Anleihe	107,80	107,85
3 1/2 pEt. do.	100,80	101,15
3 pEt. do.	86,70	87,25
3 1/2 pEt. Oldemb. Consols	99,50	100,50
4 pEt. Oldemb. Kommunal-Anleihe	101,—	—
4 pEt. do.	101,25	—
3 1/2 pEt. do.	98,—	99,—
3 1/2 pEt. Oldemb. Bodencredit-Pfandbriefe (Minder)	100,50	101,50
3 1/2 pEt. Bremer Staatsanleihe	98,50	99,05
3 pEt. Oldenburgische Prämienanleihe	127,90	128,50
4 pEt. Gutin-Elderer Prior.-Obligationen	101,—	102,—
3 1/2 pEt. Hamburger Staatsrenten	97,95	—
4 pEt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62-64	102,10	102,65
3 1/2 pEt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank	96,70	97,25
4 pEt. Pfandbr. d. Preuss. Bodencredit-Alten-Bank 1905 nicht auslosbar	103,05	103,05
Wschl. an Amsterdam kurz für End. 100 in Mk.	168,15	169,95
Wschl. an London kurz für 1 Pst. in Mk.	20,365	20,465
Wschl. an New York kurz für 1 Doll. in Mk.	4,16	4,21

Discont der Deutschen Reichsbank 4 pEt.  
Darlehenszins unserer Bank 4 1/2 %.

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemper. (auf 1 m über Boden)	Lufttemper. (auf 2 m über Boden)	Lufttemper. (auf 5 m über Boden)	Lufttemper. (auf 10 m über Boden)	Lufttemper. (auf 20 m über Boden)	Lufttemper. (auf 30 m über Boden)	Lufttemper. (auf 40 m über Boden)	Lufttemper. (auf 50 m über Boden)	Wind-0 = still, 12 = Ostwin.	Windrichtung.	Niederschlag.		Witterung.	Morgenluft.	Mittagsluft.	Abendluft.	Mitteltemper.
												mm.	mm.					
3 Juni 8.	2 h Mrgs.	768,4	12,8	—	—	—	—	—	—	W	4	8	ei, cu	—	—	—	—	—
3 Juni 8.	8 h Mrgs.	767,6	11,0	—	—	—	—	—	—	W	2	0	—	—	—	—	—	—
3 Juni 9.	8 h Mrgs.	767,4	14,1	14,7	8,8	—	—	—	—	W	0	0	—	—	—	—	—	—

**Schwasser in Wilhelmshaven.**

Sonnabend, den 10. Juni 1893: Vorm. 8.29, Nachm. 8.58.

**Schüket die Vögel und ihre Brut!**



**Bekanntmachung.**  
Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich in diesem Jahre hier zur Aushebung zu stellen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Vorladungsscheine in den nächsten drei Tagen während der Dienststunden in der Registratur des Unterzeichneten in Empfang zu nehmen.  
Wilhelmshaven, den 9. Juni 1893.  
**Der Magistrat.**  
Detken.

**Bekanntmachung.**  
Öffentliche Sitzung des Bürgervereiner-Kollegiums am **Sonnabend, den 10. Juni d. J., Abends 6 Uhr,** im kleinen Sitzungssaal des Rathhauses.  
Tagesordnung:  
1. Kämmerer- und Sparkasten-Angelegenheiten.  
2. Berichterstattung über den in Hannover stattgehabten Bürgervereinerstag.  
3. Abänderung der Preise für die Benutzung der Frauenbadeanstalten.  
4. Wahl der Kommission zur Neuwahl eines Rathsherrn.  
5. Verschiedenes.  
Wilhelmshaven, den 8. Juni 1893.  
**Der Bürgervereiner-Vorsteher.**  
E. J. F.

**Verkauf.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung wird unterzeichnet am **10. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr,** im Pfandlokal hier, Neustadt Nr. 2: 1 Saß Erbsen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.  
Es wird bemerkt, daß der Verkauf wirklich stattfindet.  
Wilhelmshaven, den 9. Juni 1893.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

**Bekanntmachung.**  
Das vor der Kirche zu Heppens gelegene sog. alte Armenhaus soll am **Montag, den 12. Juni, Abends zwischen 8 und 9 Uhr,** im Sachhofschen Gasthause öffentlich auf Abbruch verkauft werden. Für Kaufinteressenten liegen die Bedingungen im genannten Lokale zur Einsicht aus.  
Heppens, 9. Juni 1893.  
**Der Kirchenrath.**  
Holtzmann.

**Bekanntmachung.**  
Bauunternehmer können die für den Thurmbau zu Heppens nötigen Bedingungen nebst Zeichnung jetzt gegen Zahlung von 1.50 M., beim Unterzeichneten in Empfang nehmen. Offerten werden bis zum 24. Juni erbeten.  
Heppens, 9. Juni 1893.  
**Der Kirchenrath.**  
Holtzmann.

**Verkauf.**  
Die Blechhändler Gebr. Bunt zu Wittmund lassen am **Mittwoch, den 14. d. Mts., Nachm. 2 Uhr anfgd.,** in der Befahrung des Gastwirths Auhagen zu Sedan:  
**4-6 kräftige**

**Arbeitspferde**  
**40-50 Stück große und kleine**  
**Schweine,**  
bester Race,  
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.  
Neuende, 1. Juni 1893.  
**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Zu vermieten**  
eine **Oberwohnung**, bestehend aus 1 Stube, Kammer, Küche, Bodenstube u. Kellerraum im Hause Bismarckstr. 6. Näheres bei  
**J. A. Voplen,** Königstr. 50.

**Anzuleihengesucht**  
auf sichere, erste Hypothek  
**6000, 10,000 u. 15,000 M.**  
zu 4 1/2 bezw. 5 % für prompte Zinszahler.  
Heppens, 8. Juni 1893.  
**H. P. Harms.**

**Mehde-Verkauf.**  
Den 2maligen Schnitt von 1 h 79 ar 70 □-m (6 Grasen) gutbelegten  
**Klee,**  
vermischt mit Gras,  
wünsche zu verkaufen. Reflektirende wollen sich bis zum 13. Juni an mich wenden.  
**Bernh. Gerdes,**  
Ropperhörn.

**Baumaterialien,**  
als:  
**alte Thüren, Dachpappe und ca. 20 Haufen Brennholz,**  
beabsichtige am Sonnabend, den 10. d. Mts., Abends 7 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zu verkaufen.  
**G. Takenberg.**

**Kleine Wohnung**  
auf sofort gesucht.  
Offerten unter A. E. an die Exped. d. Blattes.

**Zu vermieten**  
ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**  
zum 1. Juli ein möbl. Zimmer mit und auch ohne Piano.  
Roonstr. 82, 1. Et.

**Zu vermieten**  
zum 1. Aug. eine abgeschl. **Oberwohnung** von 4 Räumen nebst Keller und Bodenstube zu 150 M.  
Berl. Roonstr. 2.

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine **Unter- und eine Oberwohnung.** Zu erfragen Berl. Gölfstr. Nr. 12, u. r.

**Zu vermieten**  
ein möbl. Zimmer.  
Bismarckstr. 27 am Park, part. links.

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine **Unter- und eine Oberwohnung.**  
Ulmstraße 9.

**Zu verkaufen**  
ein noch gut erhaltenes **Rover** mit Polsterreifen.  
Marktstr. 39.

**Zu vermieten**  
**mehrere Wohnungen** an der Roon- und Wilhelmstraße auf sofort oder später im Preise von 500-600 M. p. a.  
**H. Ketz,** Augustenstr. 10.

**Zu vermieten**  
auf sogleich oder später zwei fein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren.  
Kaiserstr. 66, östl. II. l.

**Preiswerth zu verkaufen:**  
1 Gartenschlauch (Gumm), 10 m lang, mit Verschraubung und Spritze; 1 Zinkbadewanne, rund, geeignet für Bordzwecke; 1 schwere Stubenbohrbürste.  
Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

**Ein Immobil., worin Handlung u. Wirtschaft**  
mit bestem Erfolge betrieben, steht anderweitig zur Verpachtung.  
Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Zu kaufen gesucht**  
ein **Gallerstein**, gut erhalten, neueste Auflage. Offerten mit Preisangabe unter Z. 2 an die Exped. d. Blattes.

Eine Anzahl fein geschliffener  
**Weiß- und Rothweingläser, Sherry- Bier-, Punsch- und Wassergläser.**  
Hutmacher's Drogenhandlung.

**Zu kaufen gesucht**  
ein kleiner, gut erhaltener  
**Blasebalg.**  
Offerten mit Größen- und Preisangabe unter E F in der Expedition dieses Blattes erbeten.  
Eine fast neue  
**Drehrolle und eine dito Bringmaschine**  
billigst abzugeben.  
Hutmacher's Drogenhandlung.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Stundenmädchen** für den Vormittag. Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
ein **kleiner Knecht** zu häuslichen Arbeiten.  
**Hempels Hotel.**

**Gesucht**  
auf gleich oder zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen.**  
**E. Ahrens,**  
Wilhelmshavenstr. 60.

**Gesucht**  
zum 1. Juli eine **Haushälterin** für einen kleinen Haushalt.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für die Nachmittagsstunden.  
Marktstr. 11, p. l.

**Gesucht**  
einige junge **Mädchen**, die das Schnelbern, Musterzeichnen und Zuschneiden nach bewährter Methode gründlich erlernen wollen.  
**S. Schmidt,** Kronenstr. 1, I.

**Gesucht**  
auf sofort oder später ein **Mädchen** für die Tagesstunden.  
Marktstraße 26a, 1. Et. l.

**Ein Lehrmädchen**  
für unsere Wäsche-Konfektion **gesucht.** Persönliche Vorstellung erwünscht.  
**Wulf & Francksen.**

**Gesucht**  
Umfänge halber auf sogleich ein **Lehrling** für mein Colonialwaaren-Geschäft.  
**P. F. A. Schumacher.**

**Suche**  
mehrere **Mädchen** für Küche u. Haus, für Privat- und Herrschafts-Stellen.  
Frau **Wahmann's** Nachw.-Bür., Friedrichstraße 6.  
Dasselbst ist eine **Stube** und Schlafstube, möbl. od. unmöbl., zum 1. Juli zu vermieten.  
D. D.

**Ein Schreiber,**  
18 Jahre alt, sucht auf sofort Stellung. Offerten befördert die Exped. d. Blattes.

**Ein junges gebild. Mädchen,** welches im Kochen, sowie in Haus- und Handarbeiten erfahren ist, sucht eintr. Verhältn. halber anderw. Stellung als Stütze der Hausfrau od. zur alleinigen Führung d. Haushalts z. 15. Juli od. später. Gehalt weniger beantragt als familiäre Stelle. Gefl. Offerten unter A. B. an die Exped. d. Blattes.

**Logis**  
für einen jungen Mann.  
Lombdich, Schulstraße 26.  
Empfehlen uns zum

**Schneidern**  
in und außer dem Hause.  
**Geschnittener Rehme,**  
Kronprinzenstr. 8, Eing. Kaiserstr.

**Rothenfelder Badesalz** in Säcken von 25 kg an à 20 Pfg. pro kg. (Säcke werden extra berechnet), in seiner Wirksamkeit unübertroffen, wird empfohlen von der **Badeverwaltung in Rothenfelde.**

**Haben Sie Sommersprossen?**  
Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie **Bergmann's Alkenmilch-Seife** (mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) von Bergmann & Co. in Dresden.  
à Stück 50 Pfg. bei: **W. Morisse.**

**Jokeyclub, Maiglöckchen u. Heliotrop**  
von **C. A. Koltzorn,** Berlin, entzückend schön, werden nie aufhören, die beliebtesten Parfüms der eleganten Welt zu sein. à Flacon M. 1.00 und 1.50 zu haben bei  
**W. Dittmanns,** Colonialwaarenhdl.,  
**F. J. Schindler,** Schreibwaarenhdl.  
Der echte **Korngenever**

**„Weener Koolman“**  
ist absolut rein und süßfrei und wird auf **Feinheit** von keinem anderen Fabrikat übertroffen.  
Nur zu beziehen durch  
**Wilh. Stehr,**  
Göterstraße 16.

Empfehle mich als  
**geübte Plätterin**  
in und außer dem Hause.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Hartbraune Steine**  
halte bei Bedarf empfohlen.  
**Heinr. Zedellus,** Neuenburg i. Oldenburg.

**Vertrauliche Mittheilungen**  
über **Credit-, Geschäfts-, Privat-, Familien- u. Vermögens-Verhältnisse** auf alle Plätze der Welt giebt:  
Auskunfts-Bureau „**Vorsicht**“  
**Halle a. S.**

**Ines!**  
Infolge wiederholter Anfragen bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß die von dem vor einigen Jahren verstorbenen Herrn **A. John Leding** viel verkaufte und allgemein beliebte „**Ines**“-Cigarre à 47 M. pr. M. von mir direct zu beziehen ist gegen Nachnahme. 500 Stück portofrei.  
**Hermann Goemann,**  
Cig.-Fabr., Bremen.

**Stoff- und Aufbürste-Farben**  
mit 33 1/3 % Rabatt.  
**Hutmachers Drogenhandlung.**

**Neu!**  
**Dagmar-Handschuhe!**  
Diese leinenen Stoff-Handschuhe haben das Ansehen wie feine Glas-Handschuhe und sind äußerst haltbar. Allein zu haben bei  
**H. A. Kieckler,** Roonstraße 103.

**Ugar-Ugar**  
à Stange 10 Pfg., sonst 15 Pfg.

**Closetpapier**  
500 Blatt 25 Pfg.  
**Hutmachers Drogenhandlung.**  
Garantirt feuerfeste und diebstahlsichere

**Geldschränke**  
sind durch größeren Einkauf in feinsten Ausführungen am billigsten zu haben bei  
**H. Hesper,**  
Neuende.  
6 Stück stehen z. B. zur gefl. Ansicht.  
D. D.

**Restaurant zum Burgkeller.**  
Eröffnet zum 17. guten bürgerlichen **Mittagstisch**  
à 60 Pfg.  
Anmeldungen bis zum 16. erbeten.  
**A. Wendland.**

**Alten abgelagerten Bordeaux-Medoc**  
à Fl. 1 M.,  
**alten abgelagerten Elsasser Rothwein**  
à Fl. 0,80 M.

empfehlte  
**W. Wollermann.**

**Selters-Wasser**  
in stets frischer Füllung empfiehlt  
**Rich. Lehmann,**  
Drogenhandlung u. Mineralwasserfabrik,  
**Bismarckstraße 15.**

**Alten Portwein**  
direct vom Faß, die Flasche zu 1,50 M.,  
**alten Mosel**  
à Fl. 50 Pfg.,  
empfehlte  
**W. Wollermann.**

**Parthiewaarenbazar,**  
Göterstraße 15.  
Den letzten Rest der  
**Damen-Regenmäntel-Umhänge u. Jaquets**  
gebe ich zu Spottpreisen ab.  
Im Ausverkauf  
**Bachfisch- und Kinder-Regenmäntel**  
für jeden annehmbaren Preis.  
Eine kleine Parthie  
**heller Kleiderstoffe**  
zum Sommer ist noch vorhanden.  
**Herren-Garderobe**  
sowie die letzten  
**Sommerüberzieher**  
werden zu Parthiewaaren-Preis abgegeben.  
**Schuhwaaren**  
aller Art für Herren, Damen u. Kinder sind eingetroffen.  
**Eli Frank,**  
Wilhelmshaven. Oldenburg.

**Bier!**  
Fryrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00  
Münch. Bürgerbräu 16 " " 3,00  
Belde Biere i. Champ.-Fl. à " " 0,35  
Feines Export-Bier 27 " " 3,00  
" Lagerbier 36 " " 3,00  
Berliner Weißbier 20 " " 3,00  
Grüner Bier 15 " " 3,00  
Doppel-Braunbier 36 " " 3,00  
Englisch Porter à " " 0,50

**Sarzer Sauerbrunnen**  
(Theresienhöfer)  
u. **Selterwasser**  
empfehlte  
**G. A. Pilling,**  
Kaiserstr. 69.

**Bierkruken**  
für **Wirtschaften**  
empfehlte zu billigen Preisen  
**C. Schnier Wwe.,**  
Jever.



Saison-

Herm. Meyer

# Ausverkauf

Bismarckstr. 6.

Spezial-Geschäft für Damen- u. Mädchen-Mäntel.

<p><b>Wulf &amp; Francksen,</b> Wilhelmshaven. Ausstellung fertiger Betten.</p>	<b>Oberbett</b> 8,75 <b>Unterbett</b> 8,75 <b>Pfahl</b> 4,00 <b>2 Rissen</b> 5,50 Compl. Bett 27,00	<b>Oberbett</b> 10,25 <b>Unterbett</b> 10,25 <b>Pfahl</b> 5,50 <b>2 Rissen</b> 7,50 Compl. Bett 33,50	<b>Oberbett</b> 13,50 <b>Unterbett</b> 13,50 <b>Pfahl</b> 6,75 <b>2 Rissen</b> 9,00 Compl. Bett 42,75	<b>Oberbett</b> 16,50 <b>Unterbett</b> 16,50 <b>Pfahl</b> 7,00 <b>2 Rissen</b> 9,50 Compl. Bett 49,50	<b>Oberbett</b> 19,50 <b>Unterbett</b> 19,50 <b>Pfahl</b> 9,00 <b>2 Rissen</b> 12,00 Compl. Bett 60,00	<b>Oberbett</b> 27,00 <b>Unterbett</b> 34,00 <b>Pfahl</b> 12,00 <b>2 Rissen</b> 16,00 Compl. Bett 79,00
	<b>Bettfedern und Daun.</b> Graue Federn 50, 80, 150, 180, 200, Weiße Federn 2,70, 3,40, 4,00 5,00, Daun 4,50, 5,50, 7,00 vollständig staubfrei.	<b>Holz-Bettstellen.</b> Tischlerarbeit, keine Fabrikwaare. Einschlägig 16,00, 18,00, 26,00, 30,00. Dreischlägig 18,00, 20,00, 28,00, 33,00.	<b>Eiserne Bettstellen</b> mit Bandisenboden 6,00, 8,00, 10,00, 13,00, mit Spiralfeder-Matratze 8,50, 12,00, 14,00, 16,00, Alpenras-Matratzen, K-Haar-Matratzen.	<b>Kinder-Bettstellen.</b> Größe 130/60 9,50, 11,50, 13,50, 16,00, 18,00, 22,00, Größe 150/70 11,50, 13,50, 15,50, 18,00, 22,00, 25,00. Matratzen f. Kinderbettstellen immer vorräthig.	<b>Schlaf-Decken,</b> weiß, roth, grau braun, 4,50, 6,00, 8,00, 9,00, 12,00, <b>Jaquard-Decken,</b> <b>Kameelhaar-Decken</b> <b>Parchend-Betttücher</b> Stück 1,00, 1,50, 1,85, 2,20.	<b>Fertige Bettwäsche,</b> <b>Betttücher,</b> <b>Bettbezüge,</b> <b>Kopfkissenbezüge,</b> <b>Steppdecken, Con-</b> <b>verts.</b>

Prima  
**Göper-Gattung**  
83/84 breit, pr. Meter 35 Pfg., empfiehlt  
**H. J. Huismann.**

Neue Sendungen  
in hochgeleganten fertigen

**Herren-Anzüge**  
trafen ein.  
Preise sehr mäßig.  
**B. H. Bührmann.**

**Einen hochf. Cognac**  
zum Engros-Preise, à Fl. 3 M., einen hochfeinen

**Ungarwein-Ausbruch**  
zum Engros-Preise, à Fl. 2 M., einen hochfeinen

**Franz. Weißwein**  
à Fl. 0,80 M.  
empfiehlt

**W. Wollermann.**  
100 cm

**Kleiderstoffe**  
glanzreiche Mohairstreifen,  
per Mtr. 60 Pf.  
**B. H. Bührmann.**

**Schuhmacher**  
die selbstständig Zuschneider oder Werkführer werden wollen, können in meiner neu errichteten **Schuh- und Schäftemacherei** gründliche Ausbildung erlangen. Näheres brieflich.  
**J. Duprée, Schuhmachermester, Weener 1. Distrikt.**

**Milch-Kochapparate**  
(Soxhlet's System),  
in verschiedenen Preislagen, sowie Einzeltheile dazu, habe stets am Lager.  
**B. F. Kuhlmann,**  
Bismarckstraße 17.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern theile ich hierdurch ergebenst mit, daß die

**Sommerpreise**  
für englische Stück- u. Nuß-Kohlen in diesem Jahre sehr niedrig sind. Wer demnach diese niedrigen Preise ausnützen will, der bestelle seinen Bedarf für den Winter bald möglichst, damit ich meinen Bezug von England darnach einrichten kann.

**B. Wilts.**

## Weimar-Lotterie 1893

in 2 Ziehungen.  
6700 Gewinne i. W. v. 200,000 Mk.  
Hauptgew. W. 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.  
Erste Ziehung vom 17. - 19. Juni.  
Loose für beide Ziehungen gültig à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pfennig) empfehlen und versenden  
**J. Barck & Co., Halle a. Saale.**

**Neuenburger Urwald.**  
Waldschente.  
Chaussee Bockhorn-Neuenburg. Telegraphenstraße 27/28.  
Rich. Wöhrling.

**Damen-Lastingstiefel**  
" Lastingschuhe  
" Promenadenschuhe  
" Chicschuhe  
empfehlen in großer Auswahl und zu äußerst billigen gestellten Preisen  
**Frerichs & Janssen,**  
Hoonstraße 108.

84 cm breite, großgeblünte  
**Möbel-Kattune**  
(beste Körperwaare),  
per Meter 35 Pf.  
84 cm breite

**Druck-Kattune**  
beste Qualität, per Meter 35 Pf  
**B. H. Bührmann.**

**Park-Haus.** **Park-Haus.**

Sonnabend, den 10. Juni 1893:

## Großes Garten-Concert,

ausgeführt vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Div. unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn **F. Wöhlbier.**

Sehr gewähltes Programm.  
Bei Eintretender Dunkelheit grosse Illumination des Gartens.  
Entree 40 Pf. Anfang 8 Uhr.  
Hochachtungsvoll  
**C. Stöltje.**

## 5000 Meter prima Bett-Atlas

federdicht in echten Farben  
**Meter 90 Pfennige.**  
Die Waare liegt in unseren Schaufenstern zur Ansicht aus.  
**Wulf & Francksen.**

Zu vermieten ein möbl. Zimmer an einen jungen Mann. Sonntags, Schmidtstr. 4.  
Zu vermieten ein freundl. möblirtes Zimmer. Bismarckstraße 15.

Krieger- und Kampfgenossen-Verein  
Heppens.

**Generalversammlung**  
Sonnabend, den 10. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokale.

Tagesordnung:  
I. Hebung der Beiträge.  
II. Aufnahme neuer Mitglieder.  
III. Neuwahl eines I. Vorsitzenden.  
IV. Bundesfest betreffend.  
V. Verschiedenes.

Der Vorstand.  
**Veteranen-Verein**  
Wilhelmshaven.

Sonnabend, den 10. d. Mts.:  
**Versammlung.**  
Der Vorstand.

**L. G. W.**  
Sonnabend, den 10. d. Mts., Abends 9 Uhr:  
**Versammlung**  
bei Rathmann.

Hebung der Beiträge. Vermehrung der Liste. Aufnahme neuer Mitglieder. Zahlreicher Besuch dringend erwünscht.

**Versammlung**  
für sämtliche Einwohner von Heppens  
am Sonnabend, den 10. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, in Sadewasser's Lokal.

Tagesordnung:  
Errichtung von Gasbeleuchtung. Um zahlreiches Erscheinen ersuchen  
**die Einberufener.**

Offiziere des Beurlaubtenstandes.  
Sonnabend, 10. d. M.:  
**Bahnhofs-Restoration.**

Der vorbereitende  
**Maschinen-Fachkursus**  
für das zweite Halbjahr 1893 beginnt am 2. Juli cr.

Anmeldungen nur bis dahin. Ausserdem wird  
**fachlicher Nachhilfe-Unterricht**  
für Maschinen-Personal der Kriegsmarine und Handelsmarine, sowie  
**Nachhilfe-Unterricht**  
in sämtlichen Real-Wissenschaften erteilt.

Die vor mehreren Jahren eröffneten Kurse wurden bis jetzt von über 100 Schülern besucht.  
Näheres **Königstrasse 56**  
**Herter,**  
Maschinen-Ober-Ingenieur a. D.

**Geburts-Anzeige**  
(Statt jeder Meldung).  
Durch die Geburt einer Tochter wurden erfreut  
**Graf u. Gräfin Moltke.**  
Wilhelmshaven, den 8. Juni 1893